



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Verkehrssituation an der B20 in Piding

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem Bund unverzüglich darauf hinzuwirken, dass anstelle geplanter Ampelanlagen

- die Einmündung der St 2103 in die B20 mittels eines Kreisverkehrs oder einer höhenfreien Anbindung kreuzungsfrei gestaltet und
- an der Ausfahrt der A8 (AS Bad Reichenhall; von Salzburg kommend) ein Linksabbiegeverbot auf die B20 Richtung Freilassing erlassen wird und stattdessen eine Umleitung des Verkehrs über den bestehenden Kreisverkehr an der Einmündung der A8 aus Richtung München erfolgt.

Begründung:

Die B20 bei Piding ist mit abschnittswisen über 30.000 Fahrzeugen täglich eine der Hauptverkehrsachsen des Berchtesgadener Landes. Um den Unfallschwerpunkt an der Einmündung der St 2103 in die B20 zu entschärfen, war vom Straßenbauamt Traunstein ursprünglich ein Kreisverkehr bzw. eine höhenfreie Anbindung geplant. Laut eines Schreibens des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr vom 10. September 2015 wird nunmehr aber eine Ampelanlage favorisiert.

Auch bei der Einmündung der A8 (AS Bad Reichenhall, von Salzburg kommend) gibt es Probleme, vor allem mit Linksabbiegern auf die B20 Richtung Freilassing. Hier wäre ein Linksabbiegeverbot mit einer Umleitung über den Kreisverkehr der AS Bad Reichenhall von München kommend eine zielführende Lösung. Doch auch hier soll nun eine Ampelanlage entstehen.

An diesem vielbefahrenen Streckenabschnitt zwei Ampelanlagen zu installieren, würde eine massive Stauproblematik und Ausweichverkehre in die Ortschaft auslösen. Dies ist bereits heute bei Staus auf der B20 zu beobachten. Die Folge ist eine erhöhte Unfallgefahr im größtenteils verkehrsberuhigten Ortsbereich von Piding mit Schulen, Kindergärten und Schulbushaltestellen. Diese Fehlentwicklung muss bereits im Vorfeld verhindert werden.